

2021-115 vom 29.11.2021

„Bild und Klang“

Öffentliche Vorlesung in der Stadtkirche St. Reinoldi thematisiert kulturelle Teilhabe

Der siebte Abend der öffentlichen Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ im Wintersemester 2021/2022 ist dem Thema „Kulturelle Teilhabe“ gewidmet. Die Vorlesung findet am Dienstag, 30. November, um 19.30 Uhr in der Reinoldikirche statt. Die TU Dortmund veranstaltet die inzwischen zur Tradition gewordene öffentliche Vorlesungsreihe in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund und der Stadtkirche St. Reinoldi.

Das Thema der Vorlesungsreihe lautet im Wintersemester 2021/22 „Bildraum und Klangraum“. Am siebten Abend berichten Prof. Egbert Ballhorn, Alexander Gurdon und Prof. Barbara Welzel von dem Projekt „Kulturelle Teilhabe“, an dem alle drei beteiligt sind und das im Kontext des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten „Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrer/-innenbildung“ steht. In Forschung und Lehre loten sie – noch einmal herausgefordert durch die Corona-Pandemie – die Bedeutung von Räumen und Körperlichkeit für kulturelle Teilhabe aus. Der Theologe Prof. Ballhorn wird über Inkarnation und Menschsein in Psalmen sprechen. Im Musikteil des Abends, den der Musikwissenschaftler Alexander Gurdon gestaltet, wird es um den Psalm 130 „de profundis“ gehen: „Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir“. Im Fokus stehen nicht die bekanntesten Vertonungen von Johann Sebastian Bach oder Josquin Desprez, sondern die von vier Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Sofia Gubaidulina, Amy Beach und Raminta Serksnyte widmen sich ohne Worte und rein instrumental diesem Klagegesang. Ihnen zur Seite steht Lili Boulanger, die 1917 im Alter von 24 Jahren ihren eigenen bevorstehenden Tod und die Schrecken des Ersten Weltkriegs in der Kantate „Du fond de l'abime“ darstellt. Die Kunsthistorikerin Prof. Barbara Welzel wird über die Figur des heiligen Reinoldus in der Stadtkirche sprechen.

Über „Bild und Klang“

Die Vorlesungsreihe bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die TU Dortmund veranstaltet die Reihe gemeinsam mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!

Weitere Termine: 7. und 14. Dezember, 11., 18. und 25. Januar sowie 1. Februar

Die jeweils aktuellen Corona-Schutz-Informationen: www.sanktreinoldi.de

Kontakt:
Lisa Burgardt
Telefon: (0231) 755-6456
Fax: (0231) 755-4664
lisa.burgardt@tu-dortmund.de

Das gesamte Programm:

<http://www.bild-und-klang.de/programm-wise-2122>

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel

Institut für Kunst und Materielle Kultur

Tel.: 0231-755 2955

E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 53 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 32.000 Studierende und 6.700 Mitarbeiter*innen, darunter etwa 300 Professor*innen. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.